

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Jan-Christoph Oetjen (FDP)

Welche Rolle spielt das Land Niedersachsen beim VfL Osnabrück?

Anfrage des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 17.08.2018

Am 1. März 2016 hatte der vorläufige Verzicht auf die Zahlung von fälligen Forderungen der Gläubiger der VfL Osnabrück Stadion GmbH & Co. KG zu einer Stundung der fälligen Zahlungsverpflichtung geführt (<https://www.noz.de/deutschland-welt/vfl-osnabrueck/artikel/678043/vfl-osnabruck-ab-sofort-schuldenfrei>).

Seit 2014 sei über das Sanierungskonzept mit den Gläubigern der Stadiongesellschaft (Land Niedersachsen, Stadt und Landkreis Osnabrück und Sparkasse Osnabrück) verhandelt worden.

In dem Artikel wird der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Olaf Becker, mit der Aussage zitiert: „Der Schuldenschnitt gegen Besserungsvereinbarung setzt sich aus vier wesentlichen Säulen zusammen, bestehend aus der Entschuldung der Stadion KG, der Entschuldung des Vereins, der entfallenden Patronatserklärung sowie einer variablen Stadionpacht, die dem VfL Planungssicherheit verschafft“ (<https://www.vfl.de/news/news/article/stadiongesellschaft-und-verein-entschuldet.html>).

1. Inwieweit ist das Land Niedersachsen Gläubiger des VfL Osnabrück e. V., der VfL Osnabrück Stadion GmbH & Co. KG und der VfL Osnabrück GmbH & Co. KGaA?
2. Aus welchen Gründen befindet sich das Land in dieser Position?
3. Welche sportlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen müssen nach Auffassung der Landesregierung zwingend erreicht oder eingehalten werden, damit die Forderung aus dem Besserungsschein nicht wieder auflebt?
4. Was veranlasst das Land Niedersachsen dazu, die Forderung nicht wieder aufleben zu lassen, obwohl seit Jahren Verluste bei der KGaA gemacht werden und der sportliche Erfolg ausbleibt?

(Verteilt am 22.08.2018)